

## Massenimpfung

Die Planung der Massenimpfung gestaltete sich schwierig, weil Meinungen aufeinanderprallten. Einig war man sich aber, dass die Hygieneregeln einzuhalten sind. Also Abstand halten. Aber wie?

Zunächst hatte man in Erwägung gezogen und dann auch geplant, Wurfpeile zu Injektionsspritzen umzurüsten. In der Testphase zeigten sich aber Schwächen. Es gab zu wenige Menschen, die zielgenau genug werfen konnten. So geschah es, dass ein solcher Pfeil, der eigentlich die Sitzfläche hätte treffen sollen, einen fatalen Weg nahm. Er traf einen der beiden Samenproduzenten des zu Impfenden, der das mit einer kurzen Ohnmacht quittierte.

Kurz und gut, der Plan scheiterte am Personalmangel, obwohl ein Reproduktionsmediziner wünschte erforschen zu dürfen, ob nach einem solchen Fehlwurf die Erfüllung der ehelichen Pflicht als Impfung der Dame wirken würde.

Ein Veterinärmediziner, der sich schon aus beruflichen Gründen nicht für die Möglichkeit einer Vaginalimpfung interessiert, empfahl ein Verfahren, das an die Anwendung eines Betäubungsgewehrs, das bei Großwild Anwendung findet, angelehnt ist. Statt eines Anästhetikums wird eben einfach das Impfserum verschossen.

Jetzt kam die Politik ins Spiel. Die Grünen bemerkten, dass das auch mit Blasrohren zu machen wäre. Erstens wären die billiger als Gewehre und zweitens würde viel umweltbelastender Pulverdampf vermieden.

Auf Anraten von Virologen lehnte das Gesundheitsministerium diese Möglichkeit ab, denn jedem Impfpfeil aus dem Blasrohr folgt unweigerlich die Aerosolwolke des Blasenden.

Aus dem Verteidigungsministerium wurde Zustimmung zur Gewehrlösung signalisiert, denn das gäbe die Möglichkeit, die Wehrpflicht wieder einzuführen. Ausbildungsschwerpunkt: Schießen. Personalmangelproblem gelöst.

Schließlich wurde Einigkeit erzielt. Das Impfgewehr ist die einzige sinnvolle Möglichkeit, mit Abstand zu impfen. Personalmangel kann man problemlos in den Griff kriegen und die Impfung ist auch bei Ausgangsbeschränkung möglich: Hose runter, Fenster auf, Hintern raus und Schuss.

Dabei zeigen Querdenker dann auch gleich, wo bei ihnen die Intelligenz sitzt.

Mal sehen, was ich morgen träume.